



Fall 1: Ein Handy verschwindet – 1

Wanda:

Mittwochnachmittag – Sportunterricht an der Dirk-von-Lowtzow-Schule in Neustadt.

Weil es an diesem grauen Herbsttag Katzen und Hunde regnet, geht es zur Abwechslung mal nicht raus auf den Sportplatz zum Ausdauertraining. Darauf steht Frau Roth nämlich ganz besonders: Uns endlose Runden auf der Aschenbahn drehen zu lassen ...

Heute bleiben wir in der Halle und vergnügen uns mit Geräteturnen. Noch besser: Es gibt Noten am Schwebebalken.

Da bin ich nicht die Einzige, die Schiss hat. Daniela, die Dicke aus der letzten Reihe, ist kreidebleich.

Daniela:

Frau Roth, Frau Roth! Ich muss ganz dringend aufs Klo!

Frau Roth:

Boah, Daniela. Die anderen schaffen es doch auch in der Pause oder vor der Stunde!

In Gottes Namen, geh. Aber beeil dich!

Frau Roth:

(wendet sich dem hustenden Kind zu) Agnes, was ist mit dir?

Agnes:

Ich krieg keine Luft!

Frau Roth:

Okay, Agnes – setz dich hin. Ganz ruhig. Wo (laut) EY! HELENA, VICTORIA – Runter von der Sprossenwand! ... (wieder zu Agnes) Agnes, wo hast du dein Asthma-Spray?

Agnes:

In der Umkleidekabine.

Frau Roth:

Soll es dir jemand holen?

Agnes:

Nein, das schaffe ich selbst.

Katrin:

Ich kann die Agnes begleiten!

Frau Roth:

Ja, das ist gut. Danke, Katrin. Hier habt ihr den Schlüssel. Agnes, wenn du das Spray gefunden hast, kannst du dich da drüben auf die Bank setzen, bis es dir besser geht. Okay?

Agnes:

Danke.

Frau Roth:

Okay. (laut in die Halle hinein) Die anderen: Geräteraum auf und den Mattenwagen und den Schwebebalken rausholen!

Wanda:

Und so nimmt die Sportstunde ihren Lauf ...



Fall 1: Ein Handy verschwindet – 2



TRACK 2



Wanda:

Ich hab mich noch gar nicht vorgestellt: Mein Name ist Wanda Wunderlich. Ich bin vor zwei Monaten von Hamburg nach Bayern gezogen. Jetzt lebe ich in Neustadt und besuche die Dirk-von-Lowtzow-Schule. Meine große Leidenschaft sind Kriminalfälle. Ich bin Hobby-Detektivin und löse in meiner Freizeit selbst kleine Rätsel. Einige halten mich für einen Geek, aber hey: Die kennen mich gar nicht. Ich bin Wanda – und das reicht.

Und was den Sportunterricht angeht: Es ist nicht so, dass ich sonderlich unsportlich wäre. Aber wenn du ein Maulwurf bist wie ich, dann ist Sport automatisch dein Feind. Maulwurf wegen meiner dicken Brille: Ich hab eine Sehschwäche von 13 Dioptrien, das ist quasi blind. Egal, das erzähle ich ein andermal in Ruhe.

Frau Roth:

Ah, Katrin, da bist du ja wieder. Komm, mach du gleich die Übung: Rauf auf den Schwebelbalken und zeig uns, was du kannst!

Frau Roth:

Katrin, was ist los?

Katrin:

Ach, nichts. Ich bin nur ausgerutscht.

Frau Roth:

Hast du dir wehgetan?

Katrin:

Nein, nichts passiert. Ich mach gleich noch mal ...

Frau Roth:

Super, Katrin! Ich werde dich für das Mädchenteam vorschlagen. Weiter so!

Wanda:

Auf jeden Fall war nach der Stunde Victorias neues Handy weg, und das Geschrei war groß.

Victoria hatte es in der Pause noch stolz herumgezeigt und dann in ihre Manteltasche gesteckt. Die anderen Mädels waren ganz schön neidisch.

Victorias Mantel hing – wie all unsere Straßenklamotten – während der Sportstunde in der Umkleidekabine. Die Umkleidekabine ist im Erdgeschoss, über einen Gang direkt mit der Turnhalle verbunden. Die Tür hat Frau Roth wie immer abgeschlossen.

Frau Roth:

Während der Sportstunde haben nur drei Schülerinnen die Turnhalle verlassen. Daniela, die sich mal wieder vorm Turnen drücken wollte. Da sie diesmal wirklich käseweiß im Gesicht war, hab ich nichts gesagt ...

Daniela:

Ich bin fast ohnmächtig geworden vor Angst. Mir war speiübel. Sport ist immer ganz schlimm für mich, aber Geräteturnen ist die Hölle. Ich wollte nicht wieder vor allen versagen – dann lieber gar nicht erst antreten und sich gleich eine 6 geben lassen. Was bei Frau Roth aber nicht funktioniert, weil sie sagt, dass man sich auch eine 6 verdienen muss. Bei meinem Gewicht ist Schwebelbalken aber echt die Folter! Deshalb bin ich aufs Klo geflüchtet, wo ich mich in die hinterste Kabine eingeschlossen und tot gestellt habe. Keine Ahnung, wie lange ich da gesessen bin. Ich war die ganze Zeit allein. Irgendwann ist wer reingekommen, aber ich habe keine Ahnung, wer das war. Das war auch nur ganz kurz. Sie oder er hat nichts gemacht und ist gleich wieder verschwunden.



Fall 1: Ein Handy verschwindet – 3

Frau Roth:

Die anderen beiden Schülerinnen, die die Gruppe verlassen haben, waren Agnes und Katrin. Agnes ist ständig krank. Ich hab mit ihrer Mutter gesprochen: Ihr Asthma wird schlimmer, es kann sein, dass sie noch während des Schuljahres auf eine längere Kur an die Nordsee muss. Wenn es ganz dumm läuft, dann muss sie das Jahr sogar wiederholen – wegen ihrer vielen Fehltage ...

Agnes:

Ich kriege sehr oft keine Luft. Deshalb habe ich mein Asthma-Spray immer dabei. Heute in Sport war es wieder schlimm. Katrin und ich sind schnell in die Umkleidekabine, um das Spray zu holen. In der Kabine war ein furchtbarer Mief, weshalb Katrin das Fenster aufgemacht hat, damit ich frische Luft kriege. Aber so lange waren wir gar nicht dort. Das Spray war in meiner Manteltasche. Ich habe einen Stoß inhaliert, mich kurz hingesetzt ... und dann ist es schnell wieder besser geworden. Dann sind wir zurück in die Halle. Wir waren vielleicht fünf Minuten weg.

Frau Roth:

Und dann die Katrin ... Sie ist mit der Agnes in die Kabine, um nach dem Spray zu schauen. Kurz darauf hat mir die Agnes den Schlüssel zurückgegeben und gemeint, dass sie das Spray genommen hat und dass es ihr gleich besser gehen wird. Bei der Katrin ist mir später nur aufgefallen, dass sie nasse Haare hatte.

Katrin:

Wir sind zu zweit rüber in die Kabine. Agnes hat ihr Spray sofort gefunden, es war in ihrer Manteltasche. Als wir wieder in die Halle sind, bin ich aufs Klo abgebogen, kurz Pipi machen und um mir Hände und Gesicht zu waschen. Im Klo war außer mir niemand. Daniela habe ich nicht gesehen.

Frau Roth:

Dass Victoria ein neues Handy hatte, war nicht zu übersehen. Sie hat es am Pausenhof ja groß herumgezeigt. Eigentlich sind Handys bei uns in der Schule nicht erlaubt, aber so lange die Schüler die Dinger nicht im Unterricht auspacken, drücke ich ein Auge zu ...

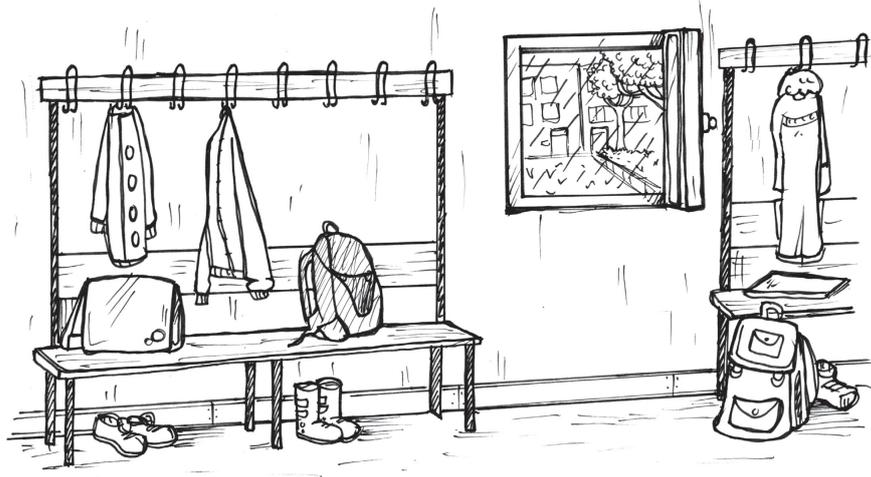
Victoria:

Ich hatte mein neues Handy erst seit ein paar Tagen. Es war ein Geburtstagsgeschenk von meinen Eltern, das ich mir so sehr gewünscht hatte. Nach der Pause hatte ich es in meine Manteltasche gesteckt. Der Mantel hing natürlich in der Umkleidekabine – mit all meinen anderen Sachen ...

Wanda:

Also für mich ist der Fall klar. Und tatsächlich: Am Ende des Nachmittags hatte Victoria ihr Handy zurück, und eine meiner Klassenkameradinnen hatte allen Grund, sich zu schämen ...

Na, was denkst du: Hast du eine Ahnung, wer das Handy gestohlen hat?





Fall 1: Ein Handy verschwindet – 4



TRACK

3

– Auflösung –

Wanda:

Und: Seid ihr daraufgekommen, wer das Handy von Victoria geklaut hat? Also für mich war der Fall recht schnell klar ...

Die Katrin war's.

Okay, sie ist ne Tussi – aber eine Diebin?

Leider sprechen die Beweise eine deutliche Sprache: Als sie zurück in die Turnhalle kam, hatte sie nasse Haare – obwohl sie laut Daniela im Klo gar kein Wasser aufgedreht hat. Sie muss also draußen im Regen gewesen sein.

War sie auch, weil ihre Turnschuhe nass waren. So nass, dass sie auf dem Turnhallenboden gequitscht haben. Und beim Anlauf ist Katrin sogar noch ausgerutscht.

Warum sind ihre Turnschuhe und ihre Haare nass geworden? Ganz klar: Katrin ist mit Agnes in die Umkleidekabine und hat dort das Fenster aufgemacht – angeblich zum Lüften. Auf dem Rückweg ist sie kurz ins Klo abgebogen. Dort hat sie gewartet, bis Agnes in die Turnhalle verschwunden ist. Dann ist Katrin raus aus der Halle und einmal um das Gebäude herumgelaufen, um von außen durch das offene Fenster in die Umkleidekabine zu steigen. Weil es draußen geregnet hat, ist sie natürlich nass geworden.

In der Kabine hat Katrin das Handy aus Victorias Manteltasche gemopst und in ihren Sachen versteckt. Dann ist sie zurück in die Turnhalle.

Bleiben noch zwei Fragen: a) Wo ist Victorias Handy abgeblieben? Und b) Warum hat Katrin das Handy geklaut?

Frage a) kann ich, glaube ich, beantworten ...

Wanda:

Ah ja, hier habe ich die Nummer von Vici's Handy. Mal sehen ...

Wanda:

Hallo, Katrin.

Katrin:

Hallo Wanda.

Wanda:

Du, da bimmelt etwas in deiner Jackentasche ...

Katrin:

Äh was? Oh ... äh, ja ...

Wanda:

Na schau mal an: Du hast ja das gleiche Handy wie Victoria!

Katrin:

Äh ... ja.

Wanda:

(schärfer) Oder ist es am Ende *dasselbe* Handy?

Wanda:

Damit wäre geklärt, wo das Handy von Victoria abgeblieben ist. Bleibt noch die Frage nach dem Warum: Warum hat Katrin das Handy geklaut? Was denkst Du?